

Niederschrift

zur 43.Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 31.07.2012	18:00- 19:37 Uhr	Hotel Kaiserhof, Raum Berlin Friedrich-Engels-Str. 1a

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Jürgen Grasnick , Maria Meinel ,

CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Roland Schulze Vertretung für Frau Elisabeth Alter,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Reinhard Ksink Vertretung für Herrn Lutz König,

Verwaltung

Wigbert Bengtsson , Kerstin Genz , Marion Nötzel , Katja Renner Vertretung Bärbel Beyer, Irina Retzlaff , Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Fred-Hagen Grünewald , Käthe Radom Vertretung für Herrn Rene Benz,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter ,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter ,

FDP-Fraktion

Lutz König ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

Sachkundige BürgerInnen

Jens Finka , Lothar Kranz , Beatrix Ring ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wende eröffnet um 18.00 Uhr die 43. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die anwesenden Abgeordneten.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Wende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest.
Es sind 10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt drei Änderungen zur Tagesordnung.

1. Top 6. 1. DS 5/459 und Top 6.8. DS 5/470 werden von der Tagesordnung genommen.
2. Löschen von 3 Drucksachen (5/295, 5/328, 5/329)
3. Top 6.1. Eine Präsentation von Herrn Ullrich über den Sachstand Bürgerbeteiligung Quartierspark Nord wird neu aufgenommen.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 10.07.2012

Die Niederschrift der 42. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses wird bestätigt.

Zustimmung Ja 5 Enthaltung 5

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Roch informiert die Abgeordneten darüber, dass auf der Einladung zum Stadtentwicklungsausschuss ein technischer Fehler aufgetreten ist und alte Drucksache in der Einladung standen, aus diesem Grund wurde die Einladung noch einmal zurückgenommen und neu eingestellt.

TOP 6.1 Sachstandsbericht Quartierspark-Nord (BE Herr Ullrich)

Am 6.März 2012 wurde im Stadtentwicklungsausschuss die Planung zum Quartierspark-Nord von Frau Koszanek bereits vorgestellt.

Herr Tschepe erläutert, in der Beteiligung wurden protokollierte Gespräche mit verschiedenen Interessengruppen geführt u. a. AWO-Seniorenclub, Mehrgenerationenhaus, Wohnungsbaugenossenschaft, Gaselan Habichtsportplatz und Gaststätte Tiffany.

Die Wünsche nach einer transparenten Parklandschaft mit punktuellen Schmuckpflanzungen und ohne Angsträume sowie Freiräume mit betretbaren Rasenflächen wurden ebenfalls berücksichtigt. Im Eingangsbereich zur Karl-Liebnechtstraße wird es markante Gestaltungen in Form von Sitzgelegenheiten, Plätze für Spielgeräte, Aufenthaltsräume für Begleitpersonen von Patienten geben. Auch auf der östlichen Seite zur Haydenstraße werden auf Wunsch Aufenthaltsorte entstehen. In Quartierspark Nord soll auch Raum für Kunstwerke geschaffen werden, die uns Herr Ullrich im Anschluss vorstellt.

Herr Ulrich vom CTA Kulturverein erklärt, es soll mit Bewohnern von Fürstenwalde-Nord eine Keramik geschaffen werden, die die Anwohner mit gestalten und dementsprechend auch schätzen werden.

Zur Namenssuche und Mitsprache zu den einzelnen Kunstobjekten wurde im Zusammenhang mit der Stadtplanung im Portal aufgerufen.

Eine Kommunikationsplattform für Fürstenwalde-Nord ist einsehbar auf der Internetseite: www.fuewa-nord.de

Herr Roch fragt an, ob die Keramik speziell nur für den Quartierspark Nord gestaltet wurde, sie kann jeder Zeit auch für andere Orte verwendet werden, antwortet Herr Ullrich.

Herr Wende stellt eine Frage an Frau Koczaneck, sind das zwei völlig getrennt laufende Prozesse und wie verzahnen sie sich.

Es gab ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Ullrich und der Stadtverwaltung, da wurde gemeinsam überlegt, inwieweit zu dieser Verbindung eine Anordnung der Kunstobjekte erfolgen kann.

In einigen Teilbereichen ist es sicherlich sehr bereichernd die Kunstobjekte unterzubringen, erklärt Frau Koczaneck. Die künstlerische Leitung dieses Objektes bleibt weiter in den Händen von Frau Genz und sie koordiniert gemeinsam die Planung mit Frau Koczaneck und Herrn Ullrich.

Abg. Hemmerling fragt, ob die Fördermittel nur für den Quartierspark Nord bestimmt sind. Dazu erklärt Herr Ullrich, sie sind komplett für Fürstenwalde-Nord vorgesehen.

Herr Tschepe erläutert, in Absprache mit Frau Alter wird in einem der nächsten Ausschüsse noch einmal das Thema generationsübergreifende Spielgeräte/Bewegungsgeräte angesprochen werden.

Herr Wende ist der Meinung, warum sollen weitere Vorträge in dieser Runde gehalten werden, es gab allgemein Zustimmung von den Abgeordneten zu diesem Thema. Der Auftrag an die Verwaltung lautet, bei weiteren Planungen von Freiflächen zu prüfen, ob an diesen Orten etwas realisiert werden kann. Eine Realisierung dieser Vorhaben ist erst ab 2013 vorgesehen.

Ergänzend teilt Frau Koczaneck mit, sie ist der Meinung, nicht alles was uns von den Herstellern angepriesen wird ist sinnvoll und wird von den Bürgern angenommen. Sie hat auch an einen Besuch im Bewegungspark Erkner teilgenommen und diese Anlage ist von Anwohnern als nicht angenommen bewertet worden. Es macht nur Sinn, wenn man es in einer Trainingskombination integrieren kann.

In Anschluss der Ausführungen fügt **Herr Wende** noch an, dass wir die beteiligten Planer mit denen wir in den letzten Jahren Flächen gestaltet haben, um ihre Meinungsbildung bitten sollten.

(Präsentation ist beigelegt)

TOP 6.2 Bebauungsplan Nr. 73 "Solarpark Neue Gartenstraße" 5/459 hier: Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Herr Tschepe erklärt den Bebauungsplan Nr.73 "Solarpark Neue Gartenstraße". Gebaut werden soll der Solarpark auf einer an Wohnbebauung angrenzenden Brachfläche, abgerissen werden soll dafür die leer stehende Sporthalle des früheren Kasernengeländes. Betreiber der Anlage soll die Wohnungsbaugesellschaft sein, die einen Teil des erzeugten Stroms selber nutzen und einspeisen könnte. Nach den Beschwerden von Anwohnern über Lärm durch den Solarpark an der Friedrich-Ebert-Straße sollen an der Neuen Gartenstraße entsprechende Grenzen festgelegt werden. Bestimmte Schallwerte, durch die das Wohnen beeinträchtigt wird, dürfen durch die Wechselrichter nicht überschritten werden.

Abg. Luban ist der Meinung, wir sollten froh sein, dass sich in diesem Gebiet baulich etwas verändert.

Herr Wende und Herr Hemmerling äußerten Skepsis. Dem zu treffenden Beschluss stimmen sie aber nur zu, um die öffentliche Auslegung der Pläne zu ermöglichen. Ein Solarpark in einem Wohngebiet ist nicht optimal, ist die Meinung von Herrn Wende. Auch die Denkmalschutzbehörde hat sich im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung kritisch geäußert. Im Klimaschutzkonzept unserer Stadt haben wir darüber diskutiert, es wird nicht nur Solar als Schwerpunkt gesehen, sondern wir müssen auch kleine Grünoasen schaffen.

Von den Abgeordneten wurde die Planung zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt die Auslegung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 73 "Solarpark Neue Gartenstraße" in der Fassung vom 07/2012 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.3 Bebauungsplan Nr. 79 "Pionierpark Ost" 5/460
hier: Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2
BauGB

Herr Tschepe erklärt, einen geplanten Solarpark im außerhalb der Bebauung gelegenen Pionierpark Ost zu errichten und das dortige Waldgebiet entsprechend umzuwandeln, haben die Oberförsterei Erkner als auch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Einwände erhoben. Der entsprechende Tagesordnungspunkt wurde im Stadtentwicklungsausschuss daher vorerst abgesetzt.

Zurückstellung

TOP 6.4 Bebauungsplan Nr. 14b "Gewerbliches Umfeld Reifenwerk" 5/461
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses

Herr Tschepe erläutert, im oberen Bereich befinden sich Brachflächen, die im Flächennutzungsplan als gewerbliche Bauflächen ausgewiesen sind. und auch so genutzt werden. Der größere Teil der Brachfläche weist vielfache Probleme auf. Die Flächen sind überwiegend versiegelt und belastet. Sollten sich dort Menschen ansiedeln, auch für gewerbliche Nutzung, dann muss vorher eine entsprechende Beräumungsmaßnahme vorgenommen werden. Weiterhin gibt es rund um das Reifenwerk ein spezielles Immissionsproblem, nämlich die Geruchsbelastung. Dafür gibt es Richtlinien, die das Beurteilen, dass an so und soviel Tagen der Grenzwert nicht überschritten werden darf. Dadurch können wir um Umfeld keine Firma ansiedeln, die zusätzlich Geruchsbelastung erzeugt. Auf diesem Gelände können wir auch kein Unternehmen ansiedeln, wo dauerhaft Arbeitsplätze eingerichtet werden, die dann einer Geruchsbelastung durch das Reifenwerk ausgesetzt sind. Der Bürgermeister, Herr Hengst hat in vielen Gesprächen einen Interessenten gefunden, der dort einen Solarpark errichten möchte. Die Fläche eignet sich besonders gut für einen Solarpark, da im direkten Umfeld des Reifenwerks, auf Grund dessen Emission, Menschen auf Dauer, nicht angesiedelt werden können. Von einem Solarpark gehen andererseits keine Emissionen aus, welche die gewerblichen und industriellen Nutzungen in der Nachbarschaft beeinträchtigen.

Abg. Ksinek fragt an, ob die Firma Beckmann sich dort nicht ansiedeln wollte. Das Interesse der Firma Beckmann existiert weiterhin, sie beziehen sich aber auf die Fläche westlich des Solarparks.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 14 b "Gewerbliches Umfeld Reifenwerk".

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.5 Bebauungsplan Nr. 80 "Solarpark Am Bahndamm" 5/462
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Zu dieser Drucksache gibt es keine Anfragen von den Abgeordneten.

Beschlussvorschlag:

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 80 "Solarpark Am Bahndamm" für das Gebiet Flur 44, Flurstücke 14, 25, 32, Flur 52, Flurstücke 31 tw., 34, Gemarkung Fürstenwalde.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.6 Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) 5/465
2012

Herr Roch erklärt den Abgeordneten, INSEK wird weiter fortgeschrieben bzw. ergänzt.

Es werden zwei Maßnahmen neu aufgenommen:

1. Sonnengrundschule (Inklusionsschule) gefördert aus dem EFRE Bereich
2. Jugendgästehaus.

Das Schlüsselprojekt PRIO 17 wird um drei Projekte erweitert:

1. Fontane Schule
2. Sonnengrundschule
3. Schulwegsicherung.

Beschlussvorschlag:

Die Projektliste des INSEK Fürstenwalde/Spree wird im Stand der Aktualisierung 2012 bestätigt.

Das Projekt Nr. 264 „Jugendgästehaus“ wird dem prioritären Schlüsselprojekt PRIO 5 „Fachkräftesicherung“ zugeordnet.

Das Projekt „Gemeinsam-Vielfalt-Bilden, Sonnengrundschule“ wird unter der laufenden Nr. 275 in die Projektliste INSEK 2012 aufgenommen.

Das prioritäre Schlüsselprojekt PRIO 17 erhält die Bezeichnung „Verbesserung der sozialen und bildungsbezogenen Infrastruktur“ und wird durch die Teilprojekte Nr. 130 „Schulwegsicherung“ und Nr. 275 „Gemeinsam-Vielfalt-Bilden, Sonnengrundschule“ ergänzt.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.7 Bebauungsplan Nr. 62 "Wohnen am Kastanienweg III" hier: Auslage- 5/467
beschluss

Herr Tschepe erklärt, für den vorliegenden Bebauungsplanentwurf können jetzt parallel die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB erfolgen.

Im Bebauungsplan soll ein Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden. Es soll auf der bisherigen Gemeinbedarfsfläche Baurecht für die Errichtung von vier Eigenheimen geschaffen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bebauungsplanentwurf Nr. 62 „Wohnen am Kastanienweg III“ mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6.8 Bebauungsplan Nr. 77 "Wohnen an der Georg-Büchner-Straße" hier: 5/468
Auslagebeschluss**

Herr Tschepe informiert, dass zwei an der Georg-Büchner-Straße in Fürstenwalde-Süd gelegene Flurstücke zukünftig für den Einfamilienhausbau genutzt werden. Deshalb soll dieser Bereich zu einem Allgemeinen Wohngebiet mit acht Wohnbaugrundstücken entwickelt werden. Der südliche Abschnitt der Georg-Büchner-Straße wird in die Planung einbezogen. Der dortige Baumbestand soll so viel wie möglich erhalten werden. Ansonsten muss im Satzungsverfahren nach Baumschutzsatzung entsprechende Ausgleichszahlungen geleistet werden. Für den vorliegenden Bebauungsplanentwurf können jetzt parallel die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bebauungsplanentwurf Nr. 77 „Wohnen an der Georg-Büchner-Straße“ mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen

Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.9 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree (Pionierpark Ost) hier: Reduzierung des Geltungsbereiches, Auslagebeschluss (Tischvorlage) 5/470

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

Herr Wende bemerkt dazu, es soll keiner neuen Flächennutzungsplanänderung zugestimmt werden, wenn es nicht ein neuer überarbeiteter Nutzungsplan vorliegt.

Das Votum soll an die Verwaltung weitergegeben werden.

Zurückstellung

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Herr Roch gibt einige informelle Informationen:

1. BV Piepergestell ist wieder nutzbar, d.h. die Schrankenanlage in Richtung Onkel Toms Hütte ist wieder geöffnet.
2. Ab 01.08.2012 wird ein Sachbearbeiter für Baumpflege im FB 4.66 , Herr Frenzel eingestellt.
3. Am Montag, den 06.08.2012 erfolgt die Bauabnahme Straße „Henry Hall“.
4. Ab Montag, den 06.08.2012 beginnt die Straßenbaumaßnahme in der Wielandstraße und Wilhelm-Busch-Straße.
5. Zum Montag, den 06.08.2012 wird die Schulbaumaßnahme fortgesetzt, es wird sichergestellt, dass der Schulbetrieb sowie der Kitabetrieb weiter funktionieren.
6. Die Maßnahme „Verschwenk“ wird erst im Jahre 2013 realisiert, d. h. Ausschreibung erfolgt im Herbst 2012 und die Realisierung ist für das Frühjahr 2013 vorgesehen.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Auf Anfrage von **Herrn Luban** zur Einladung einer Ausstellungseröffnung im „Alten Rathaus“ am 06.08.2012 erklärt Herr Roch, es ist sicherlich ein Versehen, leider ist es nicht so, dass wir das Rathaus bzw. das obere Geschoß schon nutzen können. Auch die Bauaufsicht muss uns dazu die Nutzungsfreigabe geben. Den Turm und die Nutzbarkeit der oberen Etagen und der zweite bauliche Rettungsweg werden in diesem Jahr nicht mehr zu schaffen sein.

Abg. Grasnick wurde angesprochen, ob man die Roteichenstraße mit 30 Km/h belegen kann.

Herr Wende bemerkt dazu, ähnliche Anfragen gibt es auch für die Lindenstraße.

Herr Roch bemerkt, die Probleme sind bekannt, aber es hilft nur ein grundhafter Ausbau der Straßen. Wir haben schon mehrfach einen Antrag beim Straßenverkehrsamt gestellt, aber er ist nicht genehmigt worden, so Frau Nötzel.

Abg. Hemmerling stellt eine Anfrage an die Verwaltung, in der Trebuser Straße in Richtung Nord ist ein Schaden entstanden, der auch von dem Verursachen beseitigt werden sollte.(Geh- u. Radweg) Frau Nötzel erklärt dazu, der Schaden ist uns bekannt und wurde zur Bearbeitung an e.dis weitergeleitet.

Herr Wende macht darauf aufmerksam, dass auf dem Radweg zur Spreebrücke/Spreeufer die Pflasterung absackt.

Weiter ist noch die Frage offen, wie viel Bäume in der Baumaßnahme „Discounter“ in der Eisenbahnstraße gepflanzt werden?

Die Samariteranstalten haben die Pflege der Grünstreifen in der August-Bebel-Straße übernommen, aber vor dem Heim „Katarina von Bora“ ist die Bepflanzung sehr spartanisch.

Frau Nötzel bemerkt, dort ist das Johanneskraut in diesem Winter erfroren, aber wir sind gerade dabei und es werden Gespräche mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen geführt, ob Gelder für die Nachpflanzungen bereitgestellt werden können. Wir als Stadt sind nicht Eigentümer dieser Anlage, sondern nur Pfleger. Für Nachpflanzungen liegt der Verwaltung ein Angebot für Kugelahornbäume. und für die Unterpflanzungen von ca. 13.000 € vor.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Stephan Wende

Bärbel Beyer

Vorsitzender

Schriftführerin